

**Protokoll der Sitzung des Studentischen Konvents
der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
am 19.10.2022**



Sitzungsleitung: Ingo Heide
Protokoll: NN
Datum: 19.10.2022
Beginn der Sitzung: 19:11 Uhr
Ort der Sitzung: Hörsaal II, Alte Uni, 97070 Würzburg

Anwesende Mitglieder:

Abwesende Mitglieder:

Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Einführung in die StuV	3
TOP 2: Formalia	3
2.1 Festlegung der Protokollant:innen	4
2.2 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	4
2.3 Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung	4
2.4 Genehmigung des letzten Protokolls der vorherigen Amtsperiode	4
2.5 Genehmigung der Tagesordnung	4
TOP 3: Berichte	4
3.1 Bericht der Vorsitzenden	4
3.2 Bericht des SSR und seiner Arbeitskreise	4
3.3 Bericht aus den Kommissionen & weiteren Institutionen	6
TOP 4: Wahlen	7
4.1 Wahl der Delegation zur Bayerischen Landesstudierendenvertretung (BayStuVe)	7
4.2 Wahl der:des studentischen Fraubeauftragten & Stellvertretung	7
4.3 Wahl der:des studentischen Gleichstellungsbeauftragten	8
TOP 5: Wahlvorschläge für die Kommissionen des Senats & Universitätsleitung	8
5.1 Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre	8
5.2 Kommission für Studium und Lehre	8
5.3 Haushaltskommission	8
5.4 Nachhaltigkeitskommission	8
5.5 Gleichstellungskommission	8
5.6 Internationalisierungskommission	8
5.7 Kommission für Forschung und Wissenschaftlichen Nachwuchs	9
TOP 6: Anträge	9
6.1 Nachhaltigkeit leben - CAMPUS-Tüten verbieten	9
6.2 Umbenennung Sprecherinnen- und Sprecherrat (SSR)	10
6.3 Neuer Ressortzuschnitt des Sprecherinnen- und Sprecherrats	11
6.4 Überall lernen, nur nicht daheim – mehr Lernarbeitsplätze während der Klausurenphase	11
6.5 Bier vor Vier – Getränkeangebot in den Mensen erweitern	12
6.6 Solidarisierungen mit Hochschulangehörigen im Iran	12
6.7 Änderung der Geschäftsordnung: Einführung Beauftragte für die Gleichstellung aller Geschlechter	12
6.8 Studierbarkeit sichern - Kein Wegfall von Stellen!	12
6.9 Ausschuss Systemreakkreditierung einsetzen	13
6.10 Ausschuss Grundordnung einsetzen	13
TOP 7: Verschiedenes	13
7.1 Konvent T-Shirts	13

TOP 1: Einführung in die StuV

Ingo stellt StuV vor

- Sprecherinnen- und Sprecherrat muss mit uns, dem Konvent, arbeiten
- Sprecherinnen- und Sprecherrat als arbeitsintensiver AK
- Unileitung (ein Präsident, verschiedene Vizepräsident:innen, Kanzler), die Gruppe, die alles in gr. Maß entscheiden kann universitätsweite Entscheidungen treffen.
- Senat vereint alle Statusgruppen (gewichtiges Gremium)
- SSR als Exekutivorgan (mit den beiden Senatoren, sieben Ressorts)
 - Innen (innerhalb der Universität)- und Außenpolitik (über Universität hinaus, LaK, FZS) relativ neu
 - Soziales, Gleichstellung und Nachhaltigkeit
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Veranstaltungen (Mensa-Party)
- in der jüngeren Vergangenheit fand die Hauptarbeit im SSR statt, während der Konvent auf gewisse Weise bloß ein “loses” Gremium war
- **Glossar** (wächst weiter im Laufe der Legislaturperiode) wichtige Begriffe werden fortlaufend gesammelt; alle sind eingeladen den Vorsitzenden jederzeit neue Begriffe zukommen zu lassen
- studentischer Konvent: gibt Anträge an SSR weiter, wg. Exekutive, dem Konvent kommt Wahlkompetenz zu
 - vgl. Bundestag
 - Aufgaben des Konvents:
 - * Ingo ruft zu tolerantem Verhalten und Mitarbeit während der Sitzungen auf
 - * Anträge stellen über Antragstool
 - * Konvent tagt hochschulöffentlich (jede:r Student:in hat das Recht an den Sitzungen teilzunehmen)
- Ingo stellt den FSR als Austauschgremium parallel zum Konvent vor
- Referate sind Untergliederungen der Hochschulgremien, bei Nichtbesetzung -> SSR zuständig
- Veranstaltungen: Mensa Party nächste Woche, Erstmesse (v.a. für Erstsemester)
- Verweis darauf, dass man die **Montagsmail** abonnieren sollte
- Ausschuss = Arbeitsgruppe, die vom Konvent für eine bestimmte Aufgabe beauftragt wird (Anträge)
- Systemakkreditierung = im Rahmen des Qualitätsmanagements (Überprüfung der Qualität der Lehre), Studentenschaft hat hier auch eine Stimme
 - was macht jeweiliges Fach gut/schlecht?
 - als Fachschaften Gelegenheit nutzen, um Kritik zu üben
- Grundordnung = Verfassung der Universität, damit wird u.a. von Uni deren eigenes Recht gesetzt
- Bayerisches Hochschulgesetz = Prozess, dass es eine neue Grundordnung geben wird (Bildung und damit Hochschulen Ländersache)
 - Bayerisches Hochschulinnovationsgesetz (HIG): tritt zum 1.1. in Kraft
- LAK (Landesastenkonzferenz) Bayern/BayStuVe und fzs: Versammlung aller studentischen Vertretungen in Bayern
 - direkter Kontakt zum Ministerium (vgl. Würzburger SSR)
 - fzs arbeitet auf Bundesebene (deutlich politisierter als LAK) (Themen beispielsweise: BaföG)
 - falls Interesse an LAK oder fzs: alle freigestellt, sich bei Delegiertenwahl einzubringen

TOP 2: Formalia

- Stimmrechtsübertragungen: -> Beschlussfähigkeit ist festgestellt

2.1 Festlegung der Protokollant:innen

Als Protokollanten werden festgelegt: Christina Zeisslein, Luca Rehberger, Naomi Kroth

2.2 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

-> Beschlussfähigkeit ist festgestellt

2.3 Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

- Daniel merkt an, dass Anwesenheitsliste fehlt
- Daniel merkt an, dass TOP 1 und Punkt 1.1 gestrichen werden muss
- Alice Morgenstern merkt im Namen von Lars Kiesewalter an, dass sich Punkt 1.1 widerspricht

2.4 Genehmigung des letzten Protokolls der vorherigen Amtsperiode

- Protokolle aus vergangenen Sitzungen werden in Zukunft noch versendet, sobald sie fertiggestellt sind

2.5 Genehmigung der Tagesordnung

- Stella beantragt, dass der Antrag A7 vor dem TOP Wahlen behandelt wird
- Ingo schlägt vor, dass drei Anträge vorgezogen werden (A2, A3, A7)
- Marcus Cicero merkt an, dass nur A7 für die Wahlen relevant ist
- Ingo entgegnet, dass man es bei seinem Vorschlag belassen soll
- Die Tagesordnung wird mit den Änderungsvorschlägen von Ingo angenommen.

TOP 3: Berichte

3.1 Bericht der Vorsitzenden

- Vorsitzende des FSRs sind Marco und Paul, diese Arbeiten in der Amtszeit als vierer Team zusammen, engere Zusammenarbeit mit SSR wird angestrebt, im Vergleich zur Vergangenheit

3.2 Bericht des SSR und seiner Arbeitskreise

Besetzung der restlichen Ressorts

- Vorsitz: Pia May
- Stv. Vorsitz: Matthias Frerichs
- Außenpolitik: Clara Betsch
- Innenpolitik: Michael Kreuzer
- Veranstaltungen: Julian Mader
- Öffentlichkeitsarbeit: Lewe Lorenzen
- Antidiskriminierung (SGN): Selina Mutzbauer Hier noch der Hinweis, dass wir zu den Ressorts des SSR's gerne noch einen kleinen Kreis an Menschen etablieren wollen der an der Planung beteiligt ist. Wenn ihr also Lust habt wirklich mal tiefere Einblicke in die Hochschullandschaft zu bekommen, gerne bei uns melden.

Treffen mit Unileitung

- Umbenennung von "Sprecherinnen- und Sprecherrat". Ok für UL, außer wir nennen uns AstA
- Erweiterung der Aufgaben der Studierendenvertretung Eine Beteiligung bei der Planung und Bau-maßnahmen. Sie haben eine Klausel eingebaut, dass Studis von Fakultäten einbezogen werden können. Allerdings eher ein können und kein sollen.
- Aufnahme in die Konferenz der Frauenbeauftragten UL hat drüber geredet und kamen zur gleichen Ansicht. Die Grundordnung ist nicht der richtige Ort dafür. ABER in die Geschäftsordnung der Konferenz!
- Beauftragte:r für Studierende mit Behinderung Bericht erstatten im Konvent. Berichterstattung wurde nachgekommen.
- Gastrecht für neue Mitglieder Ist aufgenommen und wird für alle Gremien außer dem UniRat festgeschrieben. Beim UniRat muss noch abgestimmt werden.
- Finanzierung Vorkurse, Tutorien, Mentoringprogramm Antwort: Pauli hat eine Stellungnahme von Herr Leihmeister. Die Mittel aus Qualitätspakt Lehre 2 bis 2020 zur Verfügung gestellt. Bis 2022 sind diese Gelder gesichert. Ab 2023 werden die Gelder über die Studienzuschüsse verteilt. Es kommen 300.000€ vom Land (Aussage Präsident) mehr an Studienzuschüssen ab 2023. Das müssen dann die Fakultäten im Detail entscheiden und dann auf die jeweiligen Stellen verteilen.
- Photovoltaikanlagen auf Dächern Antwort: Nachgefragt bei Frau Wehrmann. Hat bestätigt dass es bei Neubauten bereits Standard ist. Das Bauamt prüft das.
- Umgang mit steigenden Energiepreisen Uni angehalten die Energie um 15% zu reduzieren. Idee wurde Diskutiert die Uni eine Woche länger zu schließen, wurde aber verworfen. Die UL möchte die Räume für Studis offen halten, wie z.B. die Bib. Im schlimmsten Fall wird am Hubland wieder die Ölheizung angeschaltet.
- Schließberechtigungen Pauli merkt den großen Versicherungsschaden bei Verlust der Schlüssel an. Und sieht da ein Problem, Studis Schließberechtigungen zu geben. ABER er sieht es ein, dass alle Fachschaftsräume und Gebäude für berechnigte Studis zu öffnen. Wir sollen eine Anfrage an Flächenmanagement schicken, ob ein elektronisches Schloss an betroffenen Türen eingebaut werden kann. Bei konkreten Problemen einfach beim SSR melden.
- Raumnutzung alte Mensa Ein Raum für die StuV sowie ein Raum der Stille sind bereits fest eingeplant. Nutzungs- und Gestaltungswünsche können aber nicht berücksichtigt werden.
- Fahrdienst TB Es gibt keine Regelung, dass die TB nicht für Studis transportiert. Bei Problemen einfach beim SSR nachfragen

Treffen mit Frau Fuchs

- Wir sammeln einzelne Punkte und Themen aus den Fachschaften, was sie brauchen und was für die Organisation einer Veranstaltung als Fragen und Anregungen im Raum steht.
- Wir wollen ein How-To schreiben, wie man Finanzen bei Frau Fuchs regelt.

Charm EU

- Es gibt 41 solche Projekte, die Uni Würzburg ist nun auch Teil von einem. Nachträglich in das bestehende Projekt.
- Man kommt einfacher an europäische Mittel.
- Konkreter Antrag ist, dass es einen übergreifenden Master gibt, der überall studiert werden kann.
- Frau Fischer will eine studentische Ansprechperson für Ideen etc. Außerdem soll von Montpellier eine regelmäßige Tagung organisiert werden, zu der es gut wäre, wenn auch Studierende von uns hinfahren.
- Wir brauchen noch Leute.
- Es gibt außerdem einen Students' Council, das rein studentisch ist und hauptsächlich für Vernetzungsarbeit sorgen soll.
- Es gibt eine Veranstaltung im Juni in Straßburg. Die Ideenvorbereitung soll bis März abgeschlossen sein.

- Soll dann über die nächsten 3-5 Jahre verstetigt werden.
- Jedes Fach und jede Fakultät soll sich in dieses Branding mit einbringen, auch über die Fachschaften.
- Haben Menschen Interesse, sich da einzubringen, d.h. Ansprechperson für Frau Fischer zu werden.

Veranstaltungen

Ersti-Messe

- Planung läuft. Es wurden 63 Anmeldungen zugelassen
- Kommet zahlreich.

Mensa Party

- Findet am 27.10. statt. Kommt vorbei. Vorverkauf startet bald.
- Repostet gerne alle nochmal die Insta-Posts

Clima Slam

- Am 09.11.2022 soll im Rahmen der Public Climate School ein Science-Slam mit Fokussierung auf Klima stattfinden. Hier suchen wir noch Vortragende, also leitet die Mail, die an Fachschaften ging, mal weiter.

Mitgliederversammlung des fzs

Daniel berichtet von der Mitgliederversammlung des freien Zusammenschlusses von student*innenschaften (fzs). Diese fand vom 05. bis 07.08. an der TU Dresden statt. Neben Berichten wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die Wahl der Ausschussmitglieder musste aus Zeitgründen vertagt werden. Daniel ruft dazu auf für Ausschüsse des fzs zu kandidieren. Man müsse dafür nicht gewähltes Mitglied der eigenen Studierendenvertretung sein. Eine Auflistung der Ausschüsse ist hier zu finden: https://www.fzs.de/ueber_uns/ausschuesse/. Weiterhin haben die bisherigen Referent:innen von ihrer Arbeit berichtet. Diese Stellen wurden auch neu gewählt. Eine kurze Vorstellung der neugewählten Referent:innen sowie Angaben zu ihrer Arbeit sind hier zu finden: https://www.fzs.de/ueber_uns/referent_innen/ Weiterhin wurde das Arbeitsprogramm (https://www.fzs.de/ueber_uns/vorstand/arbeitsprogramm/) und der Haushalt 2022/23 beschlossen. Es wurden Anträge mit folgenden Titeln beschlossen: "Unterstützung für Studierende in Notlagen (Heiz-, Energiekosten, Inflation)", "Studierende sind nicht nur BAföG Empfänger*innen", "Zurück in die Zukunft – Zivilklausel und Agenda 2030 an den Hochschulen stärken!", "Unterstützung der Kampagne #Hochdruck", "Solidarität mit #IchBinHanna! Positionierung gegen den Reformvorschlag der HRK zum WissZeitVG", "Aufenthaltsstatus für Drittstaatler*innen", "Keine Einschränkung der Präsenzmöglichkeiten im nächsten Semester!", "Studiwerksfinanzierung ausbauen - Keine Mehrkosten für Student*innen!", "Aufbegehren gegen Verarmung und soziale Ungleichheit - Für eine solidarische Krisenbewältigung" und "Aufwandsentschädigungen anpassen". Alle Anträge inklusive Abstimmungsergebnisse können hier nachgelesen werden: <https://fzs.openslides.com/1>

3.3 Bericht aus den Kommissionen & weiteren Institutionen

WueDive

Daniel berichtet, dass der Hub Circle des Projektes [WueDive](#) am 20.09. getagt hat. Es wurden mehrere Projektanträge besprochen und genehmigt.

Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre (PfQ)

Daniel berichtet weiter, dass die Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre (PfQ) am 21.09. getagt hat. Zuerst gab es eine Konzeptakkreditierung (nur Betrachtung des Konzepts, da es noch keine Studiengänge gibt) von Studiengängen des Instituts Mensch-Computer Medien. Die Konzeptakkreditierung wurde mit einer Empfehlung einstimmig angenommen. Danach folgte die Konzeptakkreditierung des Bachelor-Nebenfachs East Asia, welche ohne Auflagen und ohne Empfehlungen einstimmig erfolgte. Anschließend wurde die Konzeptakkreditierung des Bachelor-Studiengangs Mathematical Data Science behandelt. Bei diesem Verfahren kritisierte Daniel, dass der PfQ ein Modulhandbuch mit teilweise leeren Modulbeschreibungen vorgelegt wurde. Er regte auch an eine Empfehlung auszusprechen, weil sich im Studiengang nicht systematisch mit den gesellschaftlichen Auswirkungen von Big Data beschäftigt wird. Bei der abschließenden Abstimmung war kein studentisches Mitglied anwesend, weil Daniel als Befangen den Raum verlassen musste, Ingo krank war und der Ersatzvertreter - Marco Stiegelbauer - bereits an einer anderen Sitzung teilnahm. Die Akkreditierung wurde mit zwei Empfehlungen erteilt. Danach wurde die Konzeptakkreditierung des Bachelor-Studiengangs Künstliche Intelligenz und Data Science behandelt. Auch hier war kein studentisches Mitglied bei der abschließenden Abstimmung aus den gleichen Gründen wie bei der vorherigen Konzeptakkreditierung anwesend. Die Akkreditierung wurde mit einer Auflage und mehreren Empfehlungen erteilt. Schließlich wurde noch die Gutachter:innengruppe für das Studienfachaudit Musik einstimmig bestimmt. In der nächsten Sitzung sollen das Studienfachaudit evangelische Theologie sowie das Studienfachaudit Anglistik/Amerikanistik abgeschlossen werden. Daniel merkte am Ende der Sitzung noch die Befangenheitsregelungen für externe Gutachter:innen an. Ihm sei aufgefallen, dass einer der Gutachter, der eine Stellungnahme für eine der auf dieser Sitzung behandelten Konzeptakkreditierungen abgegeben habe, mit dem Treiber des Studiengangs über Jahre hinweg gemeinsam gearbeitet und publiziert habe. Der Vorsitzende der PfQ habe zugesagt, dass das Thema im Rahmen der Systemakkreditierung als Arbeitspaket behandelt werden soll.

TOP 4: Wahlen

- alle Leute, die heute gewählt werden, werden nicht planlos in eine Kommission entlassen (Übergabe, Vorbereitung)

4.1 Wahl der Delegation zur Bayerischen Landesstudierendenvertretung (BayStuVe)

Für die BayStuVe werden folgende Personen nominiert: Henry Mörtl, Clara Betsch, Daniel Janke, Michael Kreuzer, Sebastian Göpfert, Matthias Frerichs, Marco Stiegelbauer. Daniel würde sich eher eine stellvertretende Rolle vorstellen, Matthias könnte ebenfalls eine stellvertretendere Rolle wie Daniel übernehmen.

Die Delegation wird einstimmig angenommen.

4.2 Wahl der:des studentischen Fraubeauftragten & Stellvertretung

==Anm.: Beauftragte für die Gleichstellung aller Geschlechter== Es werden folgende Personen nominiert: Sarra Sassi, Stella Gaus, Pia May Zwei Beauftragte müssen laut Geschäftsordnung gewählt werden Pia May zieht ihre Nominierung zurück. Selina Mutzbauer kandidiert dafür als Stellvertreterin

Die Vorgeschlagenen Personen werden mit einer Enthaltung angenommen. Alle nehmen die Wahl an.

4.3 Wahl der:des studentischen Gleichstellungsbeauftragten

TOP 5: Wahlvorschläge für die Kommissionen des Senats & Universitätsleitung

5.1 Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre

Es werden folgende Personen als ordentliche Mitglieder nominiert: Ingo Heide, Daniel Janke

Die vorgeschlagenen Personen werden einstimmig angenommen.

Pia May und Felix Konrad kandidieren für die Stellvertretung. es wird geheime Wahl vorgenommen. Ergebnis de Wahl: Felix Konrad wird zum Stellvertreter erwählt.

5.2 Kommission für Studium und Lehre

Es werden folgende Personen nominiert: Michael Kreuzer und Stella Gaus als ordentliche Mitglieder und Henry Mörtl als Stellvertretung.

Die vorgeschlagenen Personen werden mit 2 Enthaltungen angenommen.

5.3 Haushaltskommission

Es werden folgende Personen nominiert: Henry Mörtl und Daniel Janke als ordentliche Mitglieder und Marcus Cicero, sowie Michael Kreuzer als Stellvertretung.

Henry und Daniel werden einstimmig als ordentliche Mitglieder gewählt.

Zwischen Michael und Marcus findet eine geheime Wahl um die Stellvertretung statt. Ergebnis: Michael wird gewählt, eine Enthaltung wurde abgegeben.

5.4 Nachhaltigkeitskommission

Es werden folgende Personen nominiert: Paul Beyer und Pia May als ordentliche Mitglieder und Henry Mörtl als Stellvertreter

Die vorgeschlagenen Personen werden mit einer Enthaltung gewählt.

5.5 Gleichstellungskommission

Es werden folgende Personen nominiert: Sarra Sassi und Selina Mutzbauer als ordentliche Mitglieder, sowie Pia May als Stellvertretung.

Die Wahl wurde mit einer nicht abgegebenen Stimme angenommen.

5.6 Internationalisierungskommission

Es werden folgende Personen nominiert: Clara-Marie Betsch, Phillip-Daniel Schmoll, sowie Daniel Janke als Stellvertretung.

Die Personen wurden einstimmig gewählt.

5.7 Kommission für Forschung und Wissenschaftlichen Nachwuchs

Es werden folgende Personen nominiert: Lars Kiesewalter, Marco Stiegelbauer und Julian Mader als ordentliche Mitglieder.

Es findet eine geheime Wahl um die ordentliche Vertretung statt.

Lars und Marco gewinnen die Wahl mit 21 und 19 Stimmen.

Es folgt eine Wahl um die Stellvertretung (Michelle Teutsch) in der Kommission.

Die Wahl wurde einstimmig angenommen.

TOP 6: Anträge

6.1 Nachhaltigkeit leben - CAMPUS-Tüten verbieten

Stella Gaus stellt den Antrag vor. Ingo eröffnet die Diskussion. - Jonas: stellt sich gegen Verbote. Papierargument eher schwach, da Uni in Rankings eher besser abschneidet als andere Unis. Inhalte der Tüten sollten besser gewählt werden. - Lennard: Antrag hat eine Berechtigung, allerdings sollte man die Tüte nicht verbieten, sondern eher einen Ersatz bieten (Stand mit Flyern, die ausliegen) - Marcus: Antrag hat seine Berechtigung, da Umweltschutz mit Tüten nicht gut vereinbar ist, Problem wird auf einen anderen Bereich verschoben, daher: Regulationen einführen (nur 100% recyceltes Papier, etc.) - Larissa: kann den Vorrednern zustimmen, Nachhaltigkeit wichtig, gegen ein Verbot der CAMPUS Tüte (denkt, dass viele Student:innen dies so sehen) - Matthias: CAMPUS Tüte nur Drittanbieter, der eine Tüte packt und diese rausgibt, nicht aktiv Werbung betreiben (wenn Leute Werbung betreiben wollen, sollen sie zur Ersti-Messe kommen) - Daniel: Tüte von einer externen Firma zusammen gestellt (weder von Uni noch Studentenwerk, werden nur auf Gelände von Studentenwerk verteilt). Tüten anfänglich auf Ersti-Messe verteilt, nach Initiative vom Konvent hat sich das Unternehmen Alternative Standorte gesucht. - Zwischenfrage Marcus Cicero: Externalisierungseffekt -> Betreiber suchen sich andere Standorte (immer weiter nach außen verlagern) Larissa fragt nach, ob es Alternativenbieter zu der CAMPUS Tüte gibt. Daniel bedauert, dass er auch nicht mehr weiß.

Stella stellt einen GO-Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf 90 Sekunden.

- Leonie: Argument, Erstis zu binden nicht wirksam. Wenn Unternehmen von Unigelände verbannt werden müssen die Unternehmen erst andere Standorte finden. Die Uni muss sich hier klar positionieren.
- Paul: es gibt mehrere Anbieter (mind. 2)
- Ingo: kann die verschiedenen Standpunkte verstehen, Vorschlag: SSR wird beauftragt zu prüfen, ob das Unternehmen bereit wäre, Kompromisse einzugehen
- Michael: Antrag auf Schließung der Redeliste
- Tilman: wirklich Möglichkeiten finden, wie es in Zukunft funktionieren soll (Maßnahmenkatalog)
- Felix: Vorschlag: Haben Erfahrung gemacht selbst Erstitüten anzubieten, auf eigene Initiative hin
- Henry: Merkt an, dass das übergreifende Interesse positiv sei. Das solle sich in gemeinsamen Initiativen zu Ergebnissen vereinen.

Änderungsantrag: - Marcus Cicero stellt den Änderungsantrag vor (Möglichkeit prüfen, eine untechnische Alternative ins Leben zu rufen) Die Diskussion um den Änderungsantrag wird eröffnet - Matthias: Ersti-Messe als umweltfreundliche Alternative? -> wären Änderungsantragssteller damit d'accord? - Marcus Cicero: in Ordnung - Marco: Merkt an, dass bei der Ersti-Messe der Fokus auf den Vereinen und Initiativen liegt - Pia: im Grunde genommen ist Ersti-Messe Möglichkeit, sich Goodies zu holen - Felix: Format der Erstitüte ist, dass man als Unternehmen Werbung machen kann -> ausschließlich Dinge rein legen, die wirklich jedem Studi Vorteile bringen - Tilman: Erinnert an die Idee des Änderungsantrags -> sind dafür, dass sie in - Leonie: Idee der Nachhaltigkeitstüte ist in Betracht zu ziehen -> CAMPUS-Tüten verbieten, Antrag auf "green bag" stellen, SSR soll sich kümmern - Daniel: Merkt an, dass sich der Sinn des Änderungsantrags geändert hat und sich der Titel des Antrags ändern sollte. Zum Tüten selber machen:

Muss schon viel früher bereits ausprobiert worden sein. Arbeitsaufwand des SSR bezüglich "green bags" wäre exorbitant. - Stella: Änderungsantrag ist nicht mehr das, was Ursprungsantrag war -> wenn SSR feststellt, dass es nicht mehr möglich ist, wird es Tüten weiterhin in dieser Form geben (geht dann gegen Ursprungsantrag)

Marcus stellt einen GO-Antrag auf Vertagung, zieht den GO-Antrag zurück Henry stellt einen GO Antrag auf sofortige Abstimmung

Abstimmung über Änderungsantrag 8 Enthaltungen, 13 Gegenstimmen, 11 Für-Stimmen, Änderungsantrag abgelehnt

Abstimmung über den eigentlichen Antrag A1:

GO Antrag über sofortige Abstimmung: angenommen

13 Für Stimmen, 8 Dagegen, 8 Enthaltungen Antrag, wie er vorliegt, angenommen

6.2 Umbenennung Sprecherinnen- und Sprecherrat (SSR)

- Antrag von Stella Gaus: SSR sehr kompliziert und binär, "Studentischer Sprecher:innenrat" inklusiver und genauso klar
- Änderungsanträge von Michael vorgestellt:
 - SSR: starke Befürwortung
 - Michael stellt Ä1 vor. Umbenennung des Studentischen Konvents in "Studierendenparlament" (Unbeteiligte können sich oft nichts unter "Studentischer Konvent" vorstellen)
 - Michael stellt Ä2 vor. Begründung erfolgt mündlich. Streichung von Studentischer Sprecher:innenrat, Änderung zu "Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)" (Angleichung mit anderen Hochschulen)
- Stella möchte die Änderungsanträge als Antragsstellerin nicht annehmen (es soll darüber diskutiert werden)
- Der Antrag steht zur Diskussion frei.
- Pia erläutert die Entscheidung der Hochschulleitung, dass diese eine Umbenennung in AStA nicht haben möchte (Thema der verfassten Studierendenschaft würde aufgegriffen werden), aber: Senat entscheidet, nicht Unileitung
- Michael merkt an, dass die Unileitung sich in keinster Weise politisch äußern möchte. Der Senat hat jedoch letztendlich das letzte Wort
- Daniel kann Michaels Wahrnehmung bestätigen, dass "SSR" immer übersetzt werden muss aufgrund von anderen Modellen. Alle anderen Bundesländer haben einheitliche Fachbegriffe für ihre Gremien. Argumentation der UL kann teilweise nachvollzogen werden.
 - Verfasstheit: Studierende sind eigene Rechtspersönlichkeit des öffentlichen Rechts der Hochschule (im Rechtsverkehr selbst Verträge abschließen)
 - * formaljuristisch findet aktuell Vertrag zwischen Uni (Körperschaft des öffentlichen Rechts) und Lieferanten statt, Z.B. Semesterticket (Studentenwerk Würzburg schließt Vertrag mit Verkehrsunternehmen ab, nicht wie in anderen Bundesländern die Studierendenschaften)
 - * Finanzierung der verfassten Studierendenschaft erfolgt selbst, unabhängig. Generell: Viel mehr Möglichkeiten
 - * Daniel begrüßt abschließend den Vorschlag samt Änderungsvorschlägen
 - * es gibt mehrere Unis in Bayern, die einen AStA haben
- Ingo: Unileitung stellt sich gegen den Begriff AStA
- Stella: versteht die Punkte, möchte sich aber dagegen aussprechen, da Unileitung (bzw. Senat) sich schon klar dazu geäußert hat
 - möchte sich nicht die Möglichkeit nehmen lassen, einen inklusiveren Namen zuzulassen, wenn sich der Senat der Unileitung beugt

- Marco: Spricht sich dafür aus, sich nicht AStA zu nennen und begrüßt den Vorschlag/Antrag von Stella (Abkürzung bleibt gleich, hier in Würzburg bereits etabliert), StuPa als bessere und gängigere Abkürzung
- Larissa: Stimmt allem, was Marco gesagt hat, zu (StuPa sehr passender Name), ist für inklusivere Namensänderung (vor allem im Hinblick darauf, dass die Unileitung/der Senat den anderen Vorschlag vermutlich ablehnen wird)
- Ingo: Findet den StuPa Vorschlag ebenfalls gut, konsequente und konsistente Argumentation, es soll zwar AStA gefordert werden, aber man könne auch "sanftere Versionen" annehmen
- Marcus Cicero Zwischenfrage: stellt Sinnhaftigkeit von Ingos Ansatz infrage, Ingo aber sagt, man kann AStA im Sinne des Rechts fordern → es liegt im Ermessen von Henry und Phillip
- Henry: hält Vorschlag einer Verfassten Studierendenschaft für sinnvoll. Umbenennung in AStA später sowieso überfällig. Die Meinung des Senats wird nicht besonders geschätzt. AStA als politisch schlagkräftiger
- Marco: Fordern von 2 Möglichkeiten eher problematisch (Wenn Option 1 nicht funktioniert, dann 2te Option fordern).
- Henry: Universitätsleitung handele nicht im Sinne der Studierendenschaft, AStA in ganz Deutschland Standard; aber nur weil sich SSR in Würzburg etabliert hat, heißt es nicht, dass jeder darüber Bescheid weiß
- Daniel: Stimmt Marco zu, dass man sich nicht AStA nennen muss. Sieht Änderung von Namen eher unproblematischer
- Larissa: Unileitung hat mehrfach in der Sitzung betont, dass nur noch Dinge in GO aufgenommen werden, die politisch notwendig/undiskutabel sind
- Ingo: Muniert, dass Studierende das Recht haben sollten sich selbst umzubenennen
- Daniel: Stimmt dem Selbstverständnis der Namenswahl zu. Findet Argumentation der UL absurd.

Michael zieht Ä2 zurück und ermutigt alle stimmberechtigten Personen, dem neuen Ä3 von Stella zuzustimmen. Stella stellt den Ä3 vor: - SSR benennt ggü. der Unileitung den Wunsch zur Umbenennung in "Studentischer Sprecher:innenrat". Die Senatoren sollen sich dennoch für die Bezeichnung "Allgemeiner Studierendenausschuss" einsetzen.

Ä1 wird mit überwältigender Mehrheit und 2 Gegenstimmen, keinen Enthaltungen angenommen Ä3: 29 Für Stimmen, 3 Enthaltungen. Damit wird der Änderungsantrag angenommen. Abstimmung über Gesamtantrag: keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen, der Antrag wird einstimmig angenommen.

6.3 Neuer Ressortzuschnitt des Sprecherinnen- und Sprecherrats

- Stella erläutert, warum sie den Antrag stellt
- Stella übernimmt die Änderungsanträge Ä1 und Ä2
- Änderungen bezüglich der Ressorteinteilung des SSRs: Umbenennung in "Ressort Antidiskriminierung"
 - Aufgabenspezifizierung, Referate sind Schwerpunkt, Vernetzung, Pat:innenschaft,
- Innenpolitik: Vernetzung auf Stadt-Land-Uni-Ebenen
- Marco: Bezeichnung "Öffentlichkeitsarbeit und Werbung" nicht passend (eher: "Presse", da "Werbung" bereits "Öffentlichkeitsarbeit" ist)
- Ingo schlägt vor, dies als getrennten Änderungsantrag zu behandeln -> Marco möchte dies tun
- Henry: hat Änderungsantrag gestellt, "Werbung" soll gestrichen werden
- Stella übernimmt den Änderungsantrag Ä3 von Henry.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6.4 Überall lernen, nur nicht daheim – mehr Lernarbeitsplätze während der Klausurenphase

Wird mit Zustimmung der Antragstellerin vertagt.

6.5 Bier vor Vier – Getränkeangebot in den Mensen erweitern

Wird mit Zustimmung der Antragstellerin vertagt.

6.6 Solidarisierungen mit Hochschulangehörigen im Iran

- Michael Kreuzer berichtet, dass man ein Zeichen setzen sollte und sich mit den Lehrenden und Studierenden im Iran solidarisieren sollte (freie Forschung)
- Felix: unterstützt den Antrag in voller Form, allerdings ist "Teheran" falsch geschrieben worden im Antrag
- Leonie: Nachfrage, ob man "aktuelle Proteste" nicht konkretisieren sollte
- Ingo: Konkretisierung würde vom SSR vorgenommen werden
- Michael: bestätigt Ingos Annahme
- Pia: konkretisiert es -> Studierende, die protestieren

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6.7 Änderung der Geschäftsordnung: Einführung Beauftragte für die Gleichstellung aller Geschlechter

- Stella stellt den Antrag vor
 - aktuelle Situation: Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte (nie wirkliche Aufgabe bisher), Antidiskriminierungsgedanken: ein Amt darausmachen (kein binäres Geschlechtersystem)
- Der Antrag wird zur Diskussion freigegeben.
- Sebastian: Männer werden ausgeschlossen (Diskriminierung)
- Larissa: Nachfrage -> zwei Beauftragte und zwei Stellvertretungen?
- Stella: verschiedene Überlegungen, dies zu begrenzen, aber durch die jetzige Formulierung sind zwei Beauftragte und beliebig viele Stellvertreter:innen vorgesehen; Gedanke: Gleichstellung -> cis endo Männer werden von Gesellschaftssystem nicht strukturell diskriminiert, deshalb soll Personen, die strukturell diskriminiert werden, das Amt überlassen werden
- Marcus: "muss"-Formulierungen seien zu vermeiden; trans Männer seien nicht erfasst
- Daniel: Findet den Antragstext von Stella gut. Antidiskriminierungsarbeit sollten eher Betroffene leisten. Der Zeitpunkt für die Wahl der Beauftragten sollte zu einem passenden Zeitpunkt geschehen.
- Marco: Merkt an das Daniels Beispiele (Vergewaltigung, Einbruch und deren Folgen auf die Psyche) unpassend sind und in seinen genannten Beispielen Männer genauso betroffen sein können.
- Stella: trans Männer sind durch das "t" in FINTA*, welches für trans steht, selbstverständlich erfasst; auch wenn Personen aller Geschlechter diskriminiert werden können erfahren cis endo Männer keine strukturelle Diskriminierung. Stella übernimmt den Änderungsantrag Ä1.

Der Antrag wird mit 9 Enthaltungen und 22 Ja-Stimmen angenommen.

6.8 Studierbarkeit sichern - Kein Wegfall von Stellen!

- Henry stellt den Antrag vor. Ausbaumittel gekürzt, in einigen Fakultäten zeigt es sich bereits (Lehrsituation desolat), Lehrqualität wird weiterhin abnehmen
 - stehen bereits mit Presse in Kontakt
 - Konvent sollte aber als Organ Stellung beziehen
- Michael: fügt hinzu, dass man sich gegen Verschlechterung der Lehrqualität aussprechen sollte
 - mit Unileitung bereits diskutiert, diese wirkt aber sehr zurückhaltend

- Mitarbeitende, die konkret von den Stellen betroffen sind, werden nicht die ersten sein, die etwas dagegen unternehmen
- wenn sich jemand berufen fühlt, soll man sich melden
- Felix: MainPost-Artikel -> überregionale Interessen stärken (von MainPost zu etwas Größerem)
- Henry: Andere Universitäten wurden bereits kontaktiert.
- Ingo: Die aktuellen Ergebnisse entscheiden die Zukunft der Lehre und sollte deswegen nachgegangen werden.
- Daniel: Änderungsantrag zu Ausbaumitteln. Gelder werden nicht gekürzt auf Landesebene, sondern umverteilt. Von Uni Würzburg zugunsten Münchner Universitäten. Das Rechenmodell, das das Ministerium vorgibt gibt ebenfalls keine plausible Erklärung.

Der Änderungsantrag wird von den Antragsteller:innen übernommen. Es wird über den geänderten Antrag abgestimmt. Der Antrag ist einstimmig angenommen.

6.9 Ausschuss Systemreakkreditierung einsetzen

Ingo stellt den Antrag vor. - Systemreakkreditierung steht an (vgl. Prozess zur Systemakkreditierung) - Stellungnahme der Universität wird erst mit Abgabe des Berichts stattfinden (man schaut, was Unileitung sagt) - Turnus der Sitzungen: Konvent soll darüber diskutieren - Daniel: hat mit Referat A3 telefoniert, mit diesem Antrag einigt man sich auf eine schriftliche Stellungnahme, heute sollte der Antrag beschlossen und in der nächsten bereits besetzt werden. Zeitplan kann sich aufgrund von Verzögerungen noch nach hinten verschieben. Daniel ist auch offen für Änderungsanträge. Das Gremium soll 5 Mitglieder haben. - GO Antrag auf sofortige Abstimmung.

Der Antrag ist zur Abstimmung freigegeben.

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

6.10 Ausschuss Grundordnung einsetzen

Ingo stellt den Antrag vor.

Ingo übernimmt den Änderungsantrag.

Antrag einstimmig angenommen

00:23 Uhr: Chemie/Pharmazie 2x verlässt die Sitzung.

TOP 7: Verschiedenes

Daniel berichtet von einem Vorfall in der Biologie: Eine Sitzung des Fakultätsrates wurde von einem Dozierenden nicht als wichtig genug gesehen, um als Entschuldigung für eine Praktikumseinführungsveranstaltung zu gelten. Laut dem Hochschulgesetz gibt es eine gesetzliche Pflicht für Mitglieder zur Teilnahme an Gremiensitzungen (vgl. Art. 18 Abs. 1 S. 2 BayHSchG) und daraus darf auch kein Nachteil entstehen (Art. 18 Abs. 2 S. 1 BayHSchG). Er ruft daher dazu auf bei Problemen, z.B. bei der Vereinbarkeit von Studium und hochschulpolitischem Amt, gerne sich an die Gruppe von Interessensvertreter:innen zu wenden und Expertise der verschiedenen Leute zu nutzen. Wir können uns gegenseitig unterstützen.

7.1 Konvent T-Shirts

- Ingo: Vorschlag, Konvents-Shirts zu bestellen/designen -> SSR übernimmt Kosten zu einem Drittel -> Doodle
- Pia: Konvent und FSR trennen

- Marcus: könnte aus Zeitgründen unnötig sein/Namensänderung des Konvents abwarten
- Ingo: grundsätzliches Interesse
- Michael: Statt Konvent zu erwähnen könnte man einfach StuV Shirts nehmen.

Ingo Heide schließt die Sitzung um 00:31 Uhr.